

**Generalleutnant**

## **Dipl.Ing. Richard Schimpf**

geb. 16.05.1897 Eggenfelden

gest. 30.12.1972 Düsseldorf



**Luftwaffe**

### **Kommandeur der 3. Fallschirm-Jäger-Division**

Ritterkreuz am 06.10.1944 als Generalleutnant

#### **Auszeichnungen**

Bayerischer Militär-Verdienstorden IV.Klasse mit Schwertern  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Spangen zum EK II und EK I  
DK in Gold am 26.08.1944  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 19.06.1944  
Ungarisches Flugzeugführerabzeichen  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935  
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936  
Ostmedaille 1942

#### **Beförderungen**

02/1915 Fahnenjunker  
10/1915 Leutnant  
01/1925 Oberleutnant  
04/1932 Hauptmann  
04/1935 Major  
01/1937 Oberstleutnant  
10/1939 Oberst i.G.  
10/1943 Generalmajor  
03/1944 Generalleutnant

Schimpf trat 1915 als Fahnenjunker in das Bayerische I.R. 9 ein. Im Ersten Weltkrieges wurde er Zugführer, Kompaniechef und Bataillonsadjutant an der Westfront. Nach dem Krieg wurde er in das Reichswehr-Regiment 45 übernommen. 1925 begann er seine Ausbildung zum Flugzeugführer, am 1. September 1929 wurde er pro forma aus der Armee entlassen und absolvierte ein Studium zum Diplomingenieur. 1930 wurde er an die Versuchs- und Erprobungsanstalt Lipezk in der UdSSR zur geheimen Flugzeugführerausbildung versetzt, 1935 erfolgte sein Übertritt in die Luftwaffe. Gleichzeitig wurde er Staffelpkapitän der Fliegeraufklärungsgruppe Münster. Am 1. September 1938 kam er in den Generalstab der Luftwaffe. Während des Frankreichfeldzuges war er Ia beim Stab des Generals der Luftwaffe bei der Heeresgruppe A. Im Rußlandfeldzuges war er Chef des Stabes im Luftgau-Kommando "Kiew", anschließend wurde er Generalstabschef des Luftgaukommandos "Charkow". Im September 1942 wurde er mit der Führung der 21. Luftwaffenfeld-Division beauftragt, im Februar 1944 wurde er Führer der 3. F.J.D. Am 20. August 1944 wurde er dann beim Ausbruch aus dem Kessel von Falaise schwer verwundet und am 6. Oktober 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 8. März 1945 schließlich geriet er in US-Kriegsgefangenschaft. 1957 trat Richard Schimpf der neu gegründeten Bundeswehr bei. Er wurde als Generalmajor Befehlshaber des Wehrkreises III. Am 31. Juli 1962 wurde er pensioniert und mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.